Umwälzkompostierer

Benutzerhandbuch
Beschreibung – Funktion –
Kompostbereitung – Aufbauanleitung

www.dfomer.com

De

Umwälzkompostierer (mit und ohne Verriegelungsmechanismus) Benutzerhandbuch

WARNHINWEISE

Beachten Sie die Gewichtsobergrenze von 27,2 kg (60 lbs).
Nicht für die Lagerung von entflammbaren oder ätzenden Chemikalien geeignet.
Nicht zum Anmischen von Beton geeignet.
Nicht zur Nutzung durch Kinder oder Haustiere vorgesehen. Lassen Sie Kinder auf keinen Fall im Inneren des Geräts spielen, da Erstickungsgefahr besteht. Defekte Bauteile sollten umgehend repariert oder ausgetauscht werden. Nicht auf dem Gestell oder dem Fass sitzen oder stehen.
Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für durch Witterung oder unangemessene Verwendung entstandene Schäden. Vermeiden Sie Hitzeeinwirkung von Zusatzgeräten.

ALLGEMEINE SICHERHEITS- UND PFLEGEANWEISUNGEN

Gehen Sie beim Umwälzen vorsichtig vor. Achten Sie darauf, dass Haustiere, Kinder und andere Personen einen Sicherheitsabstand zum Kompostierer einhalten. Achten Sie darauf, während des Umwälzens mit den Händen nicht in Quetschkanten zwischen Gestell und Fass zu geraten. Bei zu hohen Geschwindigkeiten beim Umwälzen besteht Verletzungsgefahr für den Benutzer. Vor dem Umwälzen müssen beide Deckel verschlossen werden. Verriegeln Sie das Fass nach jeder Verwendung in aufrechter Position.
Reinigen Sie nach jedem Kompostierdurchgang das Fass und den Deckel mit einem Gartenschlauch. Verwenden Sie im Fassinneren keine Reinigungsmittel. Bei Kontakt zu Reinigungsmitteln und deren Dämpfen sterben die Kompost erzeugenden Mikroorganismen und Insekten ab.

WARUM KOMPOSTIEREN?

Kompost in Ihrem Garten – Kompostieren ist natürliches Recycling. Sämtliche Pflanzen, die am Ende der Pflanzperiode absterben, eignen sich, um von leben Tieren und mikroskopischen Lebewesen verzehrt zu werden. Die dabei entstehenden Ausscheidungen sind der Kompost, tatsächlich eine Kombination aus verdauten und unverdauten Nahrungsmitteln, die nach dem Verteilen für einen nährstoffreichen und lockeren Erdboden sorgt. Das Kompostieren im Hinterhof oder im Garten stellt die bewusste Zerlegung organischer Materialien zum Herstellen von Kompost dar. Dabei handelt es sich um einen einfachen und umweltfreundlichen Vorgang. Tatsächlich erzeugen Sie damit den optimalen Zusatzstoff für eine außerordentlich fruchtbare Gartenerde.

Warum ist Kompostieren umweltfreundlich? – Durch Kompostieren reduzieren Sie die Menge des Abfalls, der ansonsten über den gewöhnlichen Hausmüll entsorgt werden müsste. Garten- und Küchenabfälle machen ungefähr ein Drittel Ihres gesamten Abfalls aus. Das sind Millionen Tonnen an Abfällen, die, anstatt im Müll zu landen, in nützlichen Kompost verwandelt werden könnten. Damit können Sie auch große Mengen an Dünger sparen und die chemische Belastung Ihres Gartens erheblich verringern. Durch das Verwenden von Kompost anstelle von chemischen Düngemitteln können Sie Ihren Garten auf natürliche Weise zum Wachsen und Gedeihen bringen.

DER UMWÄLZKOMPOSTIERER

ALLGEMEINES

Im Inneren des Umwälzkompostierers befindet sich ein Mechanismus mit Stangen und Rippen für den Mischvorgang und zum Aufbrechen von Klumpen, mit dem der Zersetzungprozess aktiviert und "beschleunigt" wird. In diesen Kompostierern werden Temperaturen von mehr als 60° C erreicht. Damit der Kompost möglichst wirksam wird, benötigen Sie die richtige Mischung aus "braunem" (Kohlenstoff) und "grünem" (Stickstoff) Material (siehe dazu die LISTE WICHTIGER ZUTATEN FÜR GROSSARTIGEN KOMPOST). Wasser sollte nur bei Bedarf hinzugefügt werden, und sie sollten den Umwälzer jeden zweiten Tag drehen, um eine gleichmäßige Verteilung von Zutaten, Mikroorganismen und Feuchtigkeit zu gewährleisten. Innerhalb weniger Wochen wird Ihr Umwälzkompostierer Ihre Abfälle in das natürliche Düngemittel Kompost verwandeln.

SIE KÖNNEN MIT DEM UMWÄLZER ZWEI UNTERSCHIEDLICHE VERFAHREN NUTZEN, UM KOMPOST ZU ERZEUGEN:

1. Das optimale Verfahren: Produzieren Sie Kompost in Einzelladungen, indem Sie den Umwälzer vollständig füllen und dann abwarten, bis der Zersetzungsprozess abgeschlossen ist. Beim Parallelbetrieb von zwei Umwälzern können Sie beginnen, den zweiten Umwälzer mit Abfällen zu beschicken, während sie auf den Abschluss der Zersetzung im ersten warten. Wenn Sie dem aktuell in Bearbeitung befindlichen Kompost keine Abfälle mehr hinzufügen, kann ein besseres Ergebnis gewährleistet werden. Sobald die erste Ladung Kompost fertiggestellt ist, können Sie eine neue Ladung mit neuem Material beginnen.

2. Ein alternatives Verfahren ist die durchgängige Kompostierung, bei der immer weiteres Material hinzugefügt und neue Abfälle dem Zersetzungsprozess beigemischt werden. Wenn Sie sich bei Verwenden des Umwälzers für dieses Verfahren entscheiden, sollten Sie aufhören, neues Material in den Umwälzer zu geben, sobald dieser fast gefüllt ist, und die Zersetzung abwarten. Erst nachdem der Prozess abgeschlossen ist, kann ein neuer gestartet werden.

LISTE WICHTIGER ZUTATEN FÜR GROSSARTIGEN KOMPOST

Zersetzungsprozess – Wenn Sie den Prozess zum ersten Mal ausprobieren, werden Sie erstaunt sein, wie viele kleine Lebewesen an der Zersetzung mitwirken. Diese Mischung aus Lebewesen, zu der zahlreiche Insekten, Schnecken, Bakterien und Pilze gehören, bildet das sogenannte "Nahrungsnetz". Der Prozess kann gestartet werden, indem Sie dieser Mischung eine kleine Menge Erdreich hinzufügen. Die Lebewesen im Erdreich werden tatsächlich zur Zersetzung beitragen und diese beschleunigen.

Jedes Mitglied des Nahrungsnetzes leistet einen eigenen Beitrag zu Ihrem Kompost und braucht Ruhe, um seine Aufgabe erfüllen zu können. Wenn einer der Mitgliedsorganismen durch den Einsatz von Stoffen wie Pestiziden entfernt wird, ist der natürliche Kreislauf gestört und der Kompost wird durch Pestizide verunreinigt.

Zutaten – Grundlegende Zutaten zum Kompostieren sind: Stickstoff, Kohlenstoff, Wasser und Luft. Wasser und Luft sollten frei verfügbar sein. Das Bereitstellen der übrigen Zutaten ist etwas komplizierter. Sie werden tatsächlich als "grüne" und "braune" Zutaten bezeichnet (wobei nicht die Farbe gemeint ist, sondern grün = viel Stickstoff und braun = viel Kohlenstoff). Die "grünen" Zutaten stehen für das Protein für die aktiven Lebewesen, und die "braunen" Zutaten liefern die Energie. Jede Pflanze aus Ihrem Garten kann genutzt werden, um diese Lebewesen zu "füttern". Sie sollten einfach den Umwälzkompostierer mit ihnen füllen und sie mischen. Wasser kann getrennt zugeführt werden, und das Umwälzen dient der Versorgung mit Luft. Danach sollte der Kompostierer in Ruhe gelassen werden, damit der Zersetzungsprozess ablaufen kann.

Stickstoff-Kohlenstoff-Verhältnis Im idealen Mischungsverhältnis arbeiten Sie mit volumenmäßig 3/4 "braunen" und 1/4 "grünen" Zutaten. Eine derartige Mischung "brauner" und "grüner" Zutaten wird die benötigte Masse zum Speichern der passenden Feuchtigkeit und Luft gewährleisten und den Zersetzungsprozess beschleunigen. Eine größere Menge Stickstoff führt zu einer schweren Masse, durch die der Zersetzungsprozess verlangsamt wird. Das wäre der richtige Zeitpunkt, um weitere "braune" Zutaten hinzuzufügen!

Stickstoff – “Grüne” Zutaten umfassen alles von Rasenschnitt, grünen Blättern über Dung bis zu Gartenabschnitten. Sie sind eine ideale Stickstoffquelle für die Kompostierung. Das gleiche gilt für Küchenabfälle wie Gemüse- und Obstreste, die auch Stickstoff abgeben. Küchenabfälle werden üblicherweise in einem Kunststoffbehälter unter der Spüle gesammelt. Schneiden Sie größere Teile in kleine Stücke, bevor Sie sie als Zutaten in den Kompostierer geben.

Kohlenstoff – “Braune” Zutaten aus dem Garten wie trockene Blätter, Zweige oder Heu liefern den Kohlenstoffteil der Mischung und machen den Kompost leichter und luftiger. Kohlenstoff wird am besten in Form trockener Blätter zugefügt. Sie können trockene Blätter sammeln, häckseln und das ganze Jahr über lagern. Wenn ihre Mischung zu feucht wird oder zu viel Stickstoff enthält, fügen Sie trockene Blätter hinzu. (Der BASISTABELLE STICKSTOFF / KOHLENSTOFF können Sie genauere Angeben entnehmen.)

Wasser – Ein weitverbreiteter Fehler beim Kompostieren ist das Vernachlässigen der Feuchtigkeit. Der Kompost sollte in allen Phasen des Prozesses feucht sein. Ein Feuchtigkeitsgrad von ca. 50 % ist in Ordnung. Und wie können Sie einen solchen Feuchtigkeitsgrad gewährleisten? Sie könne einfach den Kompostumwälzer öffnen, eine Handvoll des Materials herausnehmen und drücken: Wenn dabei ein paar Tropfen Wasser freigesetzt werden, ist die Mischung wahrscheinlich feucht genug. Wenn das nicht der Fall ist, sollten Sie Wasser hinzufügen, indem Sie einen Schlauch tief in die Mischung schieben, damit nicht nur die Deckschicht feucht wird. Überschüssiges Wasser lassen Sie durch die Belüftungslöcher ablaufen. Die Mischung sollte feucht aber nicht nass bleiben.

Luft – Alle Lebewesen und Pilze im Kompost benötigen Sauerstoff im Prozess. Wenn die Mischung zu dicht oder zu nass wird, kann keine Luft in die Mischung eindringen und die arbeitenden Lebewesen sterben ab. Der Prozess verlangsamt sich und ein ekelerregender Gestank entsteht. Um dies zu verhindern und den Prozess zu beschleunigen, muss der Umwälzer ungefähr jeden zweiten Tag gedreht werden. Das ist auch ein guter Zeitpunkt, um gehäckselte Blätter aus Ihrem Bestand unterzumischen. Sie können auch Nässebildung verhindern, indem Sie den Deckel des Kompostierers einige Stunden lang geöffnet lassen.

Haben Sie keine Angst, während des Prozesses Fehler zu machen. Sie werden aus Erfahrung lernen. Es ist eine gute Idee, diese Erfahrungen aufzuschreiben und Aufzeichnungen zu führen. Letztendlich werden sie Ihnen nützlich sein. Dem Abschnitt FEHLERSUCHE können Sie genauere Informationen entnehmen.

HINWEIS: Der Zersetzungprozess hängt stark von der Oberfläche ab, die den winzigen Lebewesen zum Ansetzen zur Verfügung steht. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn die einzelnen Stücke in der zu zersetzenden Mischung klein gehalten werden. Große Zutaten sollten also zu kleinen Stücke zerschnitten oder gehäckselt werden. Wenn Ihnen kein Häcksler zur Verfügung steht, können Sie einen Rasenmäher benutzen, um die trockenen Blätter zu häckseln.

BASISTABELLE STICKSTOFF / KOHLENSTOFF

MATERIAL	KOHLENSTOFF/STOCKSTOFF	INFORMATION
Essensreste	Stickstoff	Gemeinsam mit trockenen Kohlenstoff-Zutaten hinzugeben.
Obst- und Gemüsereste	Stickstoff	Gemeinsam mit trockenen Kohlenstoff-Zutaten hinzugeben.
Hühner- / Hasenkot	Stickstoff	Hervorragender “Kompostaktivator”, zurückhaltend verwenden.
Kaffeesatz	Stickstoff	Kann auch mit Filter verwendet werden.
Teeblätter	Stickstoff	Lose oder in Beuteln.
Grasschnitt	Stickstoff	In dünnen Schichten einlegen, damit sich keine Klumpen bilden und faulen.
Gartenpflanzen	Stickstoff	Nur gesunde Pflanzen verwenden.
Rasen- und Gartenunkraut	Stickstoff	Nur Unkraut verwenden, das noch keine Samen gebildet hat.
Blumen, Blumenschnitt	Stickstoff	Lange verholzte Stängel kleinhacken.
Seegras und Tang	Stickstoff	Erst spülen. Gute Quelle von Spurenelementen.

BASISTABELLE STICKSTOFF / KOHLENSTOFF

MATERIAL	KOHLENSTOFF/STOCKSTOFF	INFORMATION
Eierschalen	Neutral	Am besten zerdrückt.
Blätter	Kohlenstoff	Gehäckselte Blätter können schneller zersetzt werden.
Stroh oder Heu	Kohlenstoff	Stroh eignet sich am besten, Heu (mit Samen) ist nicht so optimal.
Tannennadeln	Kohlenstoff	Sauer, in geringen Mengen verwenden.
Holzasche	Kohlenstoff	Nur Asche von sauberen Ausgangsstoffen verwenden, dünn einstreuen.
Pappe	Kohlenstoff	Häckseln, um Mattenbildung zu vermeiden.
Maiskolben, Stängel	Kohlenstoff	Zerfallen langsam, am besten kleingehackt.
Trocknerflusen	Kohlenstoff	Am besten von Naturfasern.
Holzspäne	Kohlenstoff	Hoher Kohlenstoffanteil kann zu stark sein und den Prozess ersticken, ansonsten eine gute Kompostladung; sehr zurückhaltend verwenden.
Sägemehl	Kohlenstoff	Hoher Kohlenstoffanteil kann zu stark sein und den Prozess ersticken, ansonsten eine gute Kompostladung; sehr zurückhaltend verwenden. Stellen Sie sicher, dass das Sägemehl sauber ist, also frei von Verunreinigungen durch Maschinen- oder Kettenöl von Schneidewerkzeugen. Verwenden Sie kein Sägemehl von lackiertem oder behandeltem Holz.

VERMEIDEN SIE, DIESE ZUTATEN DEM KOMPOSTGEMISCH ZUZUFÜGEN:

- **Fleisch, Fisch, Fette und Knochen** – Diese Stoffe können gären oder faulen, was zu einer unangenehmen Geruchsentwicklung führt und Fliegen, Nager sowie andere potentielle Schädlinge anzieht.
- **Andere Lebensmittel wie Milchprodukte, Saucen, Salatsaucen und Bratöl** – Auch diese Stoffe können gären oder faulen, was zu einer unangenehmen Geruchsentwicklung führt und Fliegen, Nager sowie andere potentielle Schädlinge anzieht.
- **Papiererzeugnisse** – Sollten dem Recycling zugeführt werden. Sie könnten für den Kompost schädliche Chemikalien enthalten.
- **Asche** – Holzasche kann sehr nützlich sein, aber nur in kleinen Mengen. Füllen Sie niemals Asche aus einem Grill direkt in die Kompostmischung.
- **Hunde- und Katzenkot** – Bergen das Risiko, Krankheitserreger in den Kompost einzubringen. Das zurückhaltende Beimischen von Hühner-, Pferde-, Kuh- oder Kaninchendung kann gut sein.
- **Mehrjährige Unkräuter, die Samen entwickelt haben, oder kranke Pflanzen** – Sollten nicht verwendet werden, weil sie sich mit dem Kompost verbreiten könnten.
- **Alle gekochten Speisen oder Konserven, in denen Salz enthalten ist** – Salz ist tödlich für die Kleinstlebewesen, die Ihre Mischung kompostieren.

WICHTIGER HINWEIS: Geben Sie keinen Teil des Schwarznussbaumes in den Kompost, denn er enthält eine Chemikalie, die das Wachstum einiger Pflanzen (insbesondere von Tomaten) hemmen kann.

FEHLERSUCHE

SYMPTOM	PROBLEM(E)	LÖSUNG(EN)
Geruch	Zu viel Stickstoff	“Braune” Materialien hinzufügen und Umwälzer drehen.
	Zu viel Feuchtigkeit	
	Sauerstoffmangel	
Mischung wird nicht warm	Stickstoffmangel	“Braune” Materialien hinzufügen und Umwälzer drehen.
	Sauerstoffmangel	Umwälzer drehen
	Zu wenig Feuchtigkeit	Mischung anfeuchten
	Zu viel Feuchtigkeit	“Braune” Materialien hinzufügen und Umwälzer drehen.
	Zutaten sind zu grob geschnitten	Materialien zerschneiden oder zermahlen
Zieht Tiere und Schädlinge an.	Mischung enthält Knochen, Fleisch, fettige Speisen oder Tierkot	VERMEIDEN SIE, DIESE MATERIALIEN DEM GEMISCH ZUZUFÜGEN. (siehe auch VERMEIDEN SIE, DIESE MATERIALIEN DEM GEMISCH ZUZUFÜGEN)

TIPS UND TRICKS

Kritische Menge – Damit Ihr Kompostierungsprozess möglichst wirksam abläuft, wird eine kritische Menge benötigt, mit der ein Hitzekern erzeugt werden kann. Sie sollte zu Anfang mindestens 28 Liter (1 Kubikfuß / 7,5 Gallonen) Zutaten einfüllen, wobei natürlich gilt: Je mehr, desto besser. Der Umwälzkompostierer hat ein Fassungsvermögen von 182 Litern (6,5 Kubikfuß / 48,5 Gallonen). Eine gut zusammengestellte Mischung wird innerhalb von fünf Tagen eine Betriebstemperatur von ca. 60° C (140° F) entwickeln. Zu diesem Zeitpunkt wird sich die Mischung “setzen”. Das ist ein gutes Zeichen dafür, dass die Zersetzung der Mischung wie gewollt verläuft.

HINWEIS: Sobald die Mischung ein angemessenes Volumen erreicht hat, fügen Sie dem arbeitenden Kompost keine frischen Zutaten mehr hinzu, sondern starten Sie mit diesen lieber eine neue Ladung. Wenn Sie neue Zutaten hinzufügen, startet die Mischung ganz von neuem. Wir empfehlen deshalb, mehr als einen Umwälzer in Betrieb zu nehmen.

Wann ist der Prozess abgeschlossen? – Der Kompost ist fertig, wenn sich die Originalzutaten in ein einheitliches, dunkelbraunes und krümeliges Produkt mit angenehmen Erdaroma verwandelt haben. Kippen Sie den Kompost aus dem Umwälzer und heben Sie eine kleine Menge als Mikrobenansatz für Ihre nächste Ladung auf.

VERWENDUNGSZEITPUNKT UND -ART VON KOMPOST

Gartendünger und Mutterbodenaufbau – Kompost kann die gesamte Pflanzperiode über als Düngemittel im Garten eingesetzt werden. Häufeln Sie Gemüse und Blumen seitlich an, und Sie erhalten eine Quelle langsam freigesetzter Nähstoffe und vermindern das Erkrankungsrisiko der Pflanzen. Pflügen Sie im Frühjahr und im Herbst Kompost unter, um die Ackerkrume, Fruchtbarkeit und Wasserspeicherfähigkeit bei sandigen Böden, die Entwässerung bei lehmigen Böden und die Widerstandskraft des Bodens gegen Krankheiten zu steigern.

Rasenpflege – Gesiebter Kompost (Kompost, aus dem kleine Partikel ausgesiebt wurden) kann die gesamte Pflanzperiode über als Rasendünger eingesetzt werden. Er versorgt den Rasen mit langsam freigesetzten Nährstoffen und hilft bei der Verhütung von Rasenkrankheiten. Da die Nährstoff nicht in hoch konzentrierter Form wie in chemischen Düngemitteln vorliegen, tritt auch keine Streifenbildung wie bei der fehlerhaften Verteilung von Chemikalien und kein Ausspülen von Chemikalien auf.

Topferdenmischung (Topfpflanzen, Ankeimen) – Kompost kann Topferde hinzugefügt werden, um eine sehr nährstoffreiche Mischung zu erzeugen. Der überwiegende Teil der handelsüblichen Topferdenmischungen wird aus kanadischem Moostorf hergestellt, der extrem nährstoffarm ist, so dass durch Hinzufügen von Kompost eine starke Leistungssteigerung erreicht werden kann.

AUFSTELLORT FÜR IHREN UMWÄLZKOMPOSTIERER

Wählen Sie eine flache, ebene Stelle in praktischer Entfernung zu Ihren Ausgangsmaterialien (Küchenabfälle, Rasenschnitt, Garten usw.).

Da Mikroben ihre Arbeit am besten bei wärmeren Temperaturen verrichten, ist die Temperatur entscheidend für die Zersetzung des Kompost. Obwohl die Mikroben bei der Arbeit ihre eigene Wärme erzeugen, können Sie die Wärmeentwicklung unterstützen, indem Sie den Kompostumwälzer keinen starken Luftströmungen aussetzen und voll von der Sonne bestrahlen lassen. In heißeren Gegenden kann auch ein schattiger Standort geeignet sein. Der Zersetzungsprozess verläuft am schnellsten zwischen 60° C und 71° C (140 bis 160° F), aber solange der Kompost eine Temperatur oberhalb des Gefrierpunkts hat, wird immer ein wenige Zersetzung erfolgen.

WINTER – Da der Umwälzkompostierer tragbar ist, kann er (sogar im vollen Zustand) von ein bis zwei Personen an einen praktischen Standort bewegt werden. Im Winter können Sie ihn neben der Hintertür platzieren, um lange Wege zum Recyceln Ihrer Küchenabfälle zu vermeiden. Auch wenn die Mikroben ihre Arbeit einstellen, sobald die Ladung einfriert, werden auch die Fasern der organischen Materialien durch Gefrieren zerstört, so dass im Frühjahr die Kompostierung umso schneller verläuft. Drehen Sie die Einheit im Winter nicht, sondern geben Sie nur Abfälle hinzu. Sobald im Frühling die Materialien auftauen, den Umwälzer drehen und weiteres Material in den richtigen Mengen zugeben. Sie werden möglicherweise sehr viel kohlenstoffreiches Material hinzugeben müssen, um das richtige Mischungsverhältnis zu erreichen. Füllen Sie den Kompostierer also während des Winters nicht zu voll.

Falls Sie den Umwälzkompostierer im Winter nicht verwenden, stellen Sie ihn an einem wind- und schneegeschützten Ort unter. Optimal ist die Lagerung in einer Garage oder einem Schuppen.

De

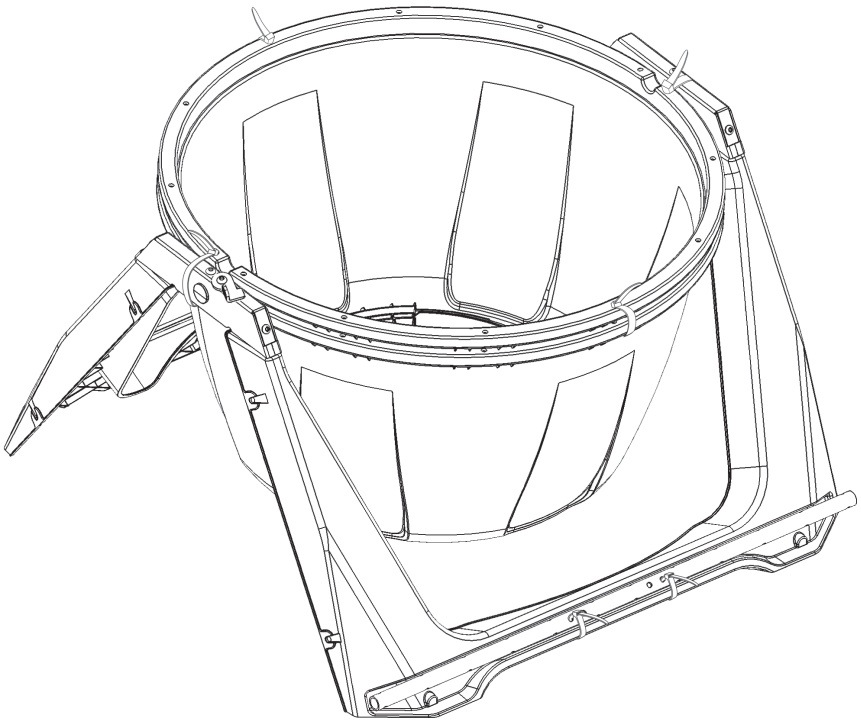
AUFBAUANLEITUNG

Wir bieten zwei Typen des Umwälzkompostierers an: einen mit und einen ohne Verriegelungsmechanismus. Die Aufbauanleitung für beide Typen finden Sie im Folgenden.

Erforderliches Werkzeug

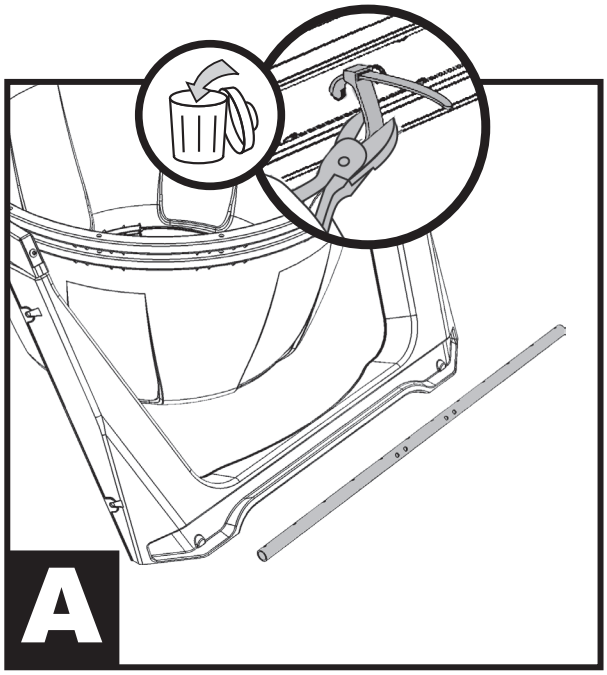
Seitenschneider
Kreuzschlitzschraubenzieher

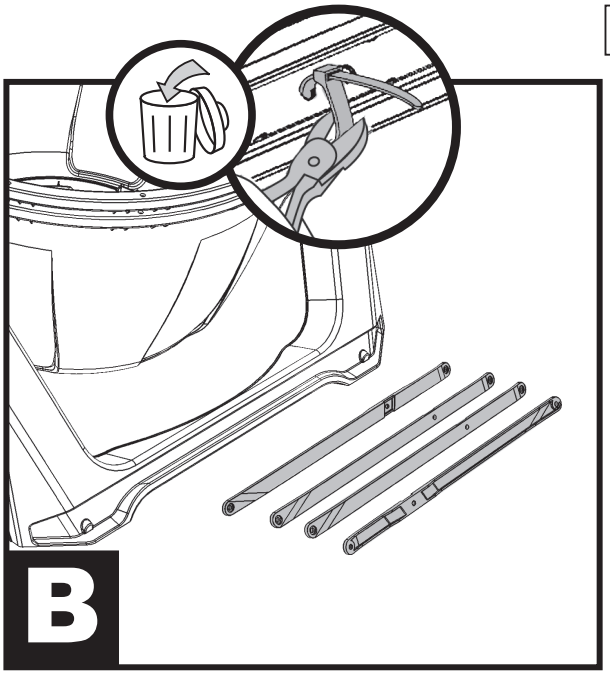
Umwälzkompostierer mit Verriegelungsmechanismus

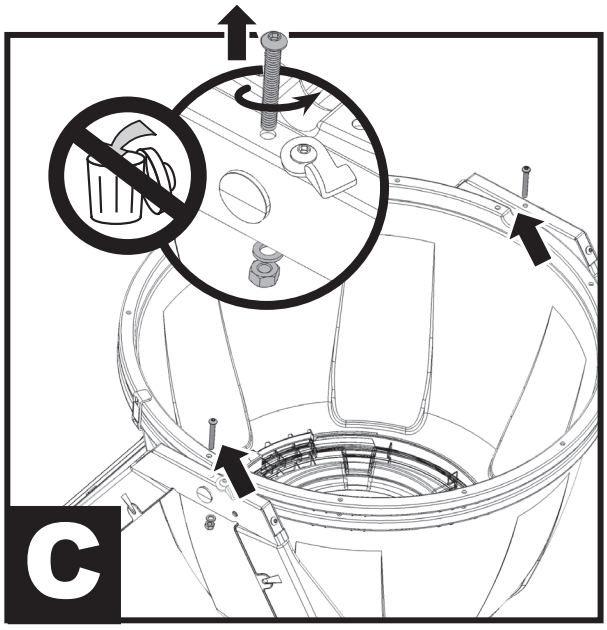


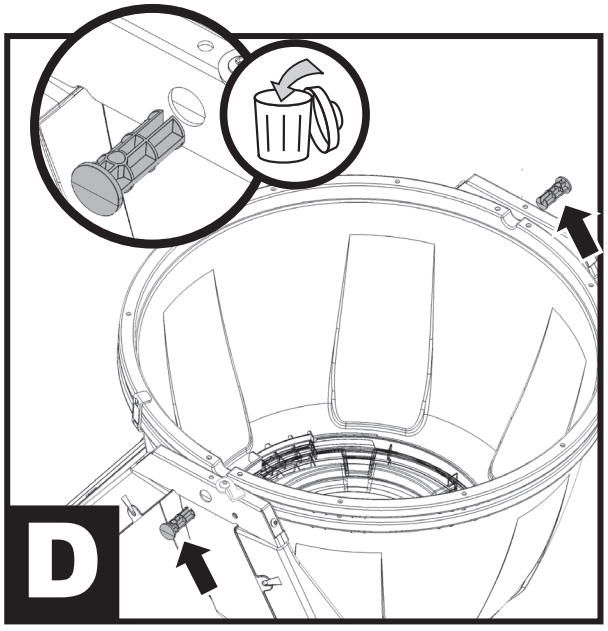
Vorbereitung

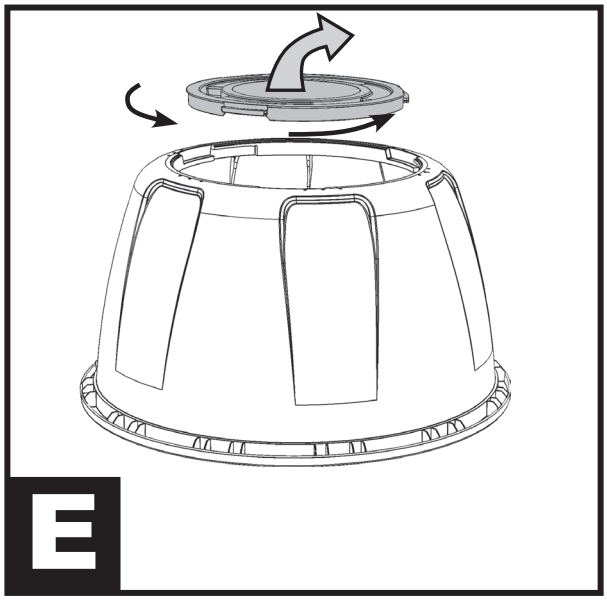
1. **Kabelbinder, mit denen Achse und Stäbe am Gestell befestigt sind, durchschneiden und entsorgen (Abb. A und B).**
2. **Beide Befestigungsschrauben der Transportachszapfen herausdrehen (Abb. C, zwei Stellen). Schrauben und Muttern für den Montageschritt 8 aufbewahren.**
3. **Transportachszapfen aus dem eingehängten Fass ziehen (Abb. D).**
4. **Deckel vom ausgebauten inneren Fass abnehmen (Abb. E).**
5. **Zubehör aus dem eingebauten Fass entnehmen (Abb. F).**

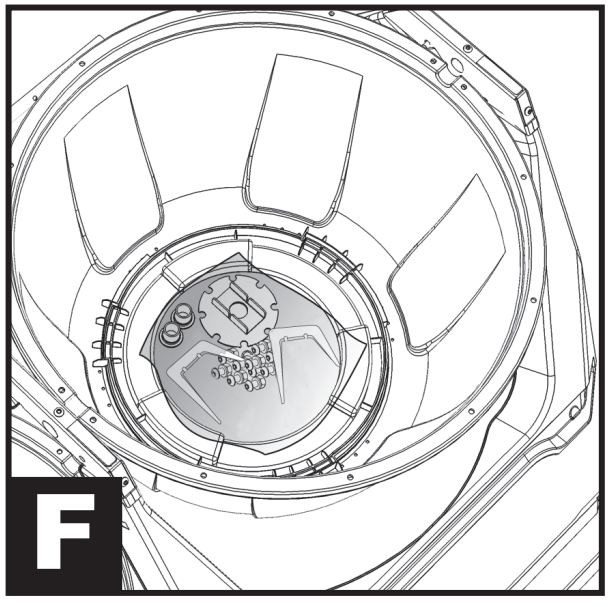

A


B


C


D

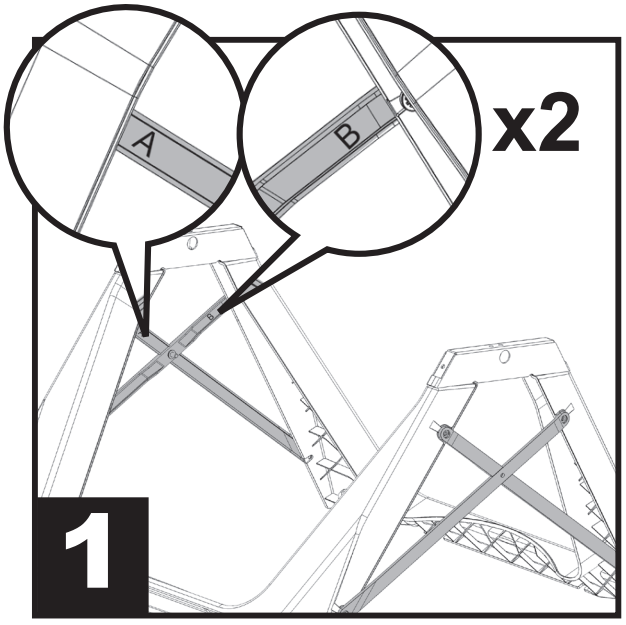

E

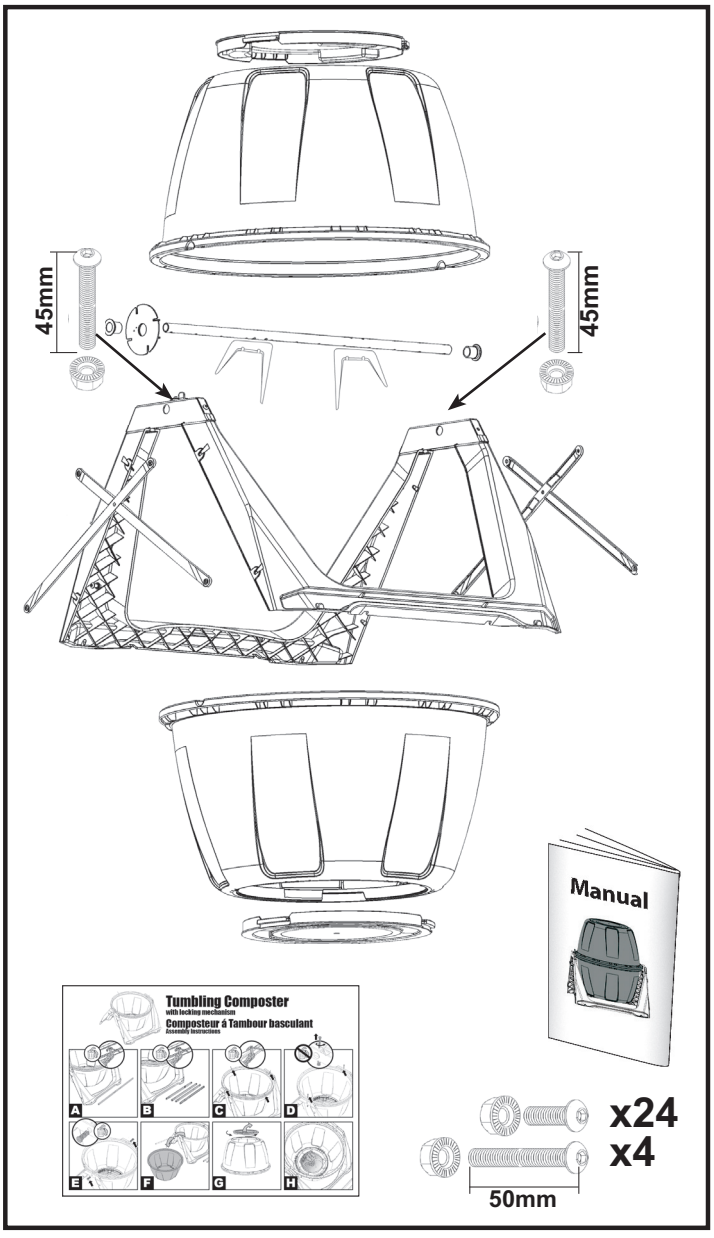

F

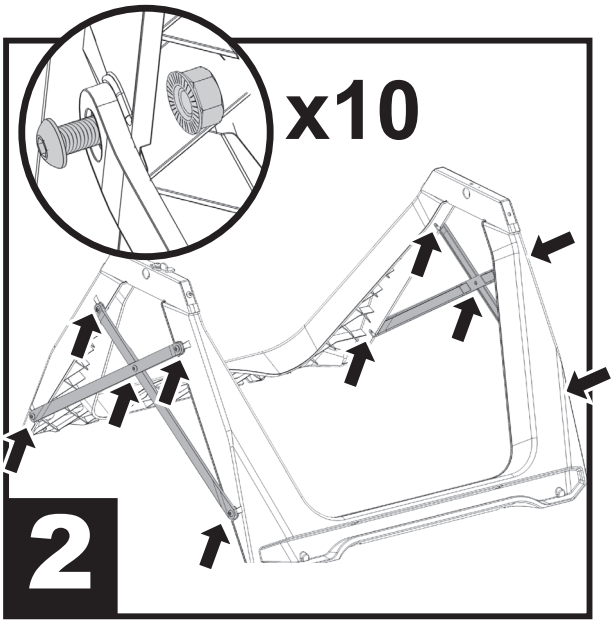
Montage

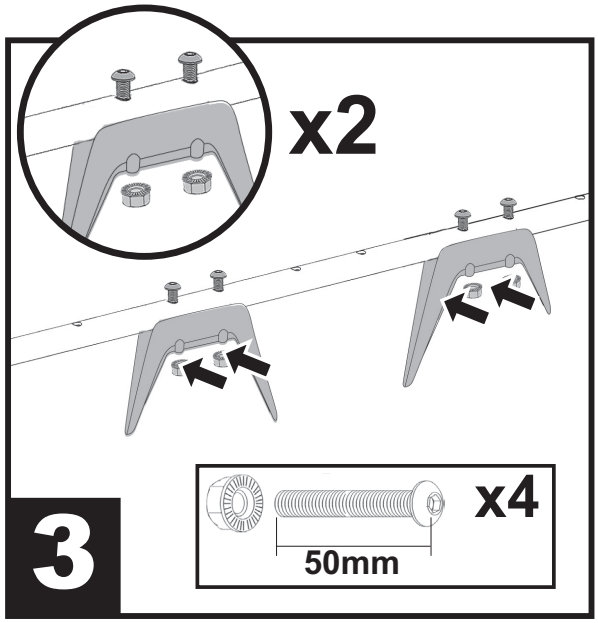
1 + 2 Teilen Sie die vier Kunststoffstangen in zwei Sätze auf. Jeder Satz enthält jeweils eine Stange A und eine Stange B. Verbinden Sie die Stangen (A und B) mittig zu einem X (die Buchstaben A und B sollen nach unten zeigen), so dass die Enden des Satzes mit den Bohrungen an den Ständern fluchten. Sobald die Stangen richtig ausgerichtet sind, befestigen Sie sie an vier Stellen mit den kurzen Schrauben an den Ständern (Abb. 1 und 2).

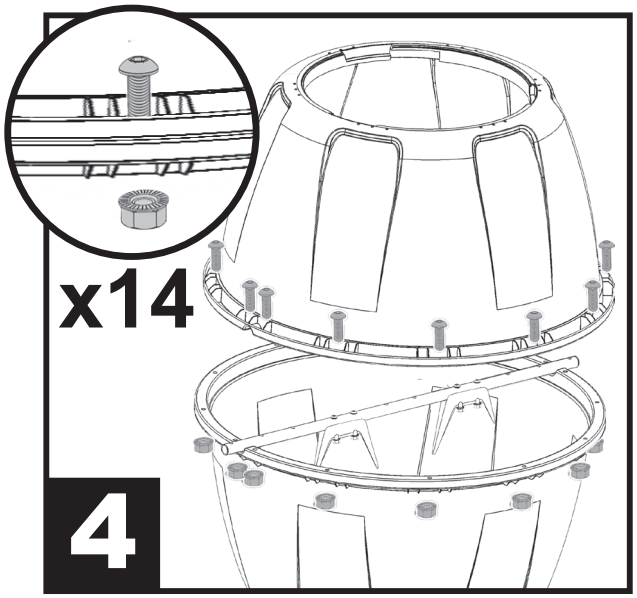
3. Befestigen Sie die beiden C-förmigen Mischstäbe mit den vier 50-mm-Schrauben und Muttern an der Achse (Abb. 3).
4. Platzieren Sie die Achse auf der unteren Fasshälfte. Setzen Sie die obere Fasshälfte auf die untere Fasshälfte und befestigen Sie sie mit kurzen Schrauben und Muttern (Abb. 4, 14 Stellen).
5. Setzen Sie die Verriegelungsscheibe an einer Seite des Kompostierers auf. Nachdem die Scheibe angebracht ist, müssen unbedingt die zwei Kunststoffkappen an den Enden der Achse angebracht werden, eine an jedem Ende.
6. Schieben Sie den Verriegelungsmechanismus der Achse in die Bohrung am Gestell (Abb. 6).
7. Schieben Sie die zweite Seite der Achse in die Bohrung am Gestell (Abb. 7).
8. Befestigen Sie die Achse mit den zwei langen Schrauben und Muttern am Gestell, die in Schritt C ausgebaut worden waren (Abb. 8).
9. Schrauben Sie die Fassdeckel auf die obere und untere Fasshälfte (Abb. 9).

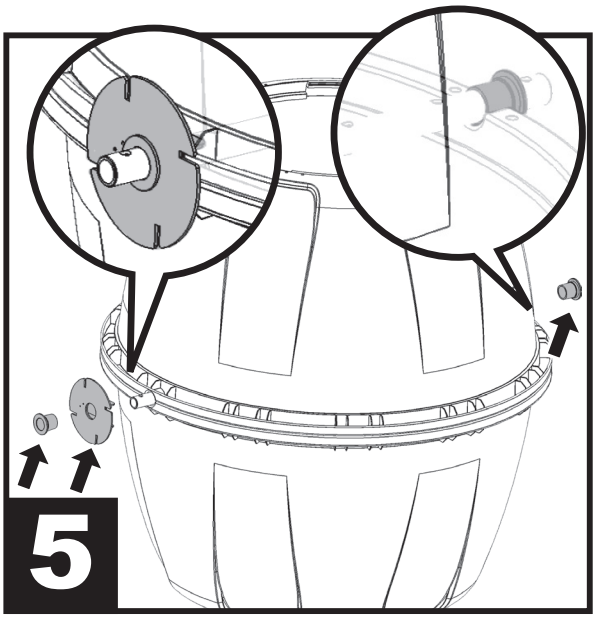


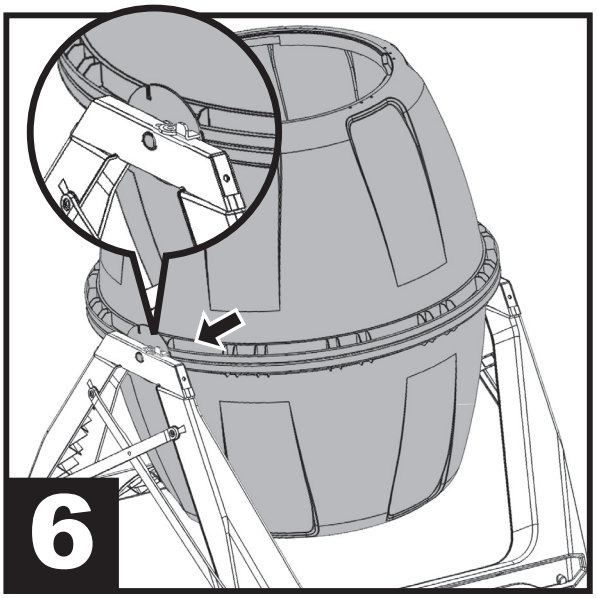


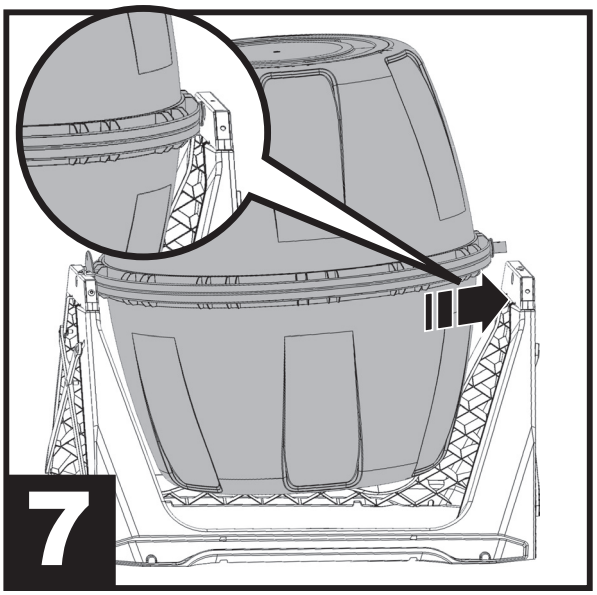


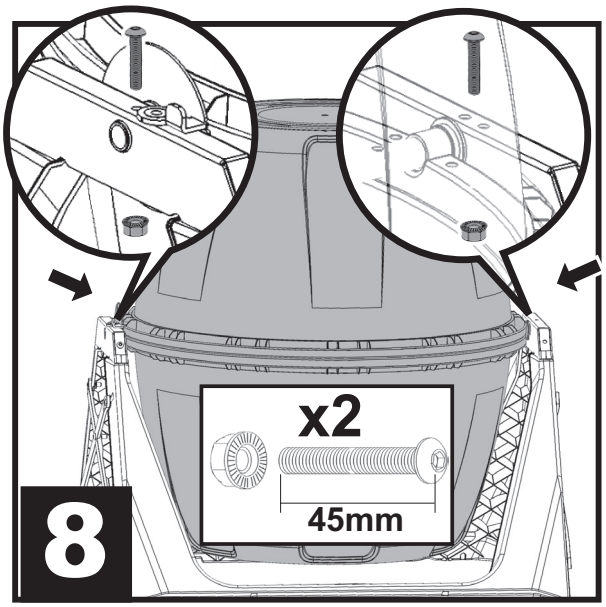


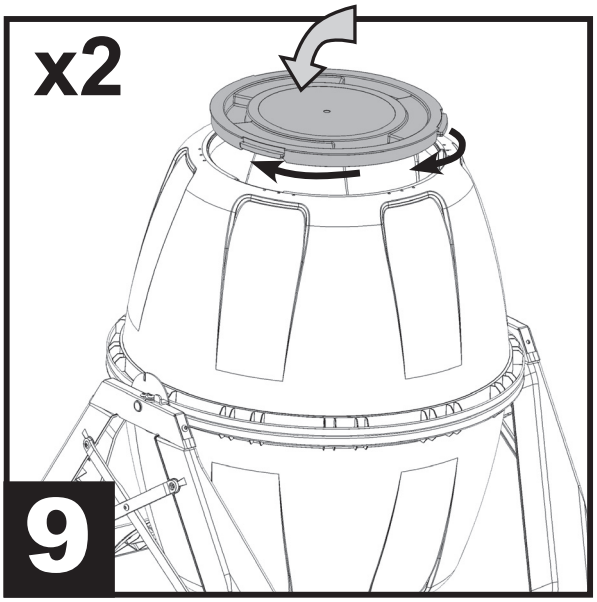

x14
4


5


6


7


x2
45mm
8


x2
9